



Teilnehmer:

Anke Samson (RD-Marketing); Marco Neumann (LAG), Petra Hambrecht (LAG); Ralph Hohenschurz-Schmidt (AWR); Anja Kleißenberg (LAG); Dr. Alard Stolte (Gesundheitszentrum im Redderhus)

Entschuldigt:

Gero Neidlinger (Gemeinde Borgstedt), Elke Heinz (Schleswig-Holsteinischer Heimatbund), Hedi Gebhardt (Pflege Lebensnah), Eckhard Reese (Gemeinde Schacht-Audorf), Norbert Schmelter (Pflege Lebensnah), Frauke Kondritz (Mehrgenerationenhaus Rendsburg)

Beginn: 9:00 Uhr **Ende:** 11:00 Uhr

Begrüßung

Frau Samson begrüßt die Teilnehmer; Herr Neumann stellt Frau Hambrecht als neue Mitarbeiterin der LAG vor.

TOP 1 – Weniger, älter, bunter - Demografischer Wandel in der Region

Aus Anlass der Grünen Woche nahm Herr Neumann an einem Zukunftsforum zur ländlichen Entwicklung teil. Auf dieser Veranstaltung wurde deutlich, dass das Thema „Demografischer Wandel“ wesentlich an Bedeutung gewinnen wird und auch in der nächsten Förderperiode eine größere Rolle spielt. Die AktivRegion bietet den Gemeinden ihre Unterstützung bei der Durchführung von Zukunftswerkstätten an, um zu informieren und ggf. Fördermittel einzuwerben. Hierzu hat die Geschäftsstelle einige Informationen zusammengetragen, die an die Gemeinden versendet wurden.

Als positives Beispiel wird das Mehrgenerationendorf Borgstedt genannt, das unter Einbeziehung ihrer Bürger das erarbeitete Konzept umsetzt und mit weiteren Bausteinen die Entwicklung des Dorfes fortführt.

Es werden unterschiedliche Möglichkeiten diskutiert, wie das Thema in den Gemeinden weiter bewegt werden kann und wie man ein Umdenken bei den Gemeinden fördern könnte, die sich gar nicht mit dem Thema befassen oder die die Entwicklung des Ortes nur „Top down“ gestalten. Die Beteiligung der Bürger an diesem Prozess wird als notwendig angesehen. Es wird angeregt, eine Veranstaltung mit fachkundigen Referenten zu dem Thema durchzuführen, auf der erfolgreiche Projekte präsentiert werden.

Herr Stolte kann sich vorstellen, eine Veranstaltung zum Thema demografischer Wandel in Alt Duvenstedt zu organisieren. Herr Neumann stellt sich als Referent zur Verfügung.

TOP 2 – RD macht mobil

Da das ZET als Veranstaltungsort für den Energietag nicht mehr zur Verfügung steht, wurde angedacht, die Veranstaltung „Elektromobilität“ an „RD macht mobil“ anzugliedern. Das Konzept für den verkaufsoffenen Sonntag unter diesem Motto sieht allerdings vor, dass in Rendsburg vierrädrige Fahrzeuge ausgestellt werden (bzw. alles, was sich zu Wasser oder in der Luft bewegt). In Büdelsdorf dürfen ausschließlich Zweiräder ausgestellt werden. Die Angliederung des Energietages scheint daher nicht geeignet, weil es hierfür erforderlich ist, den gesamten Querschnitt von Elektrofahrzeugen zentral auszustellen. Darüber hinaus wäre die Präsentation an zwei „Messeständen“ für einige Aussteller problematisch. Es wird emp-



fohlen, das die Planungsgruppe für den Energietag Alternativen prüft, um den Energietag ggf. an einem anderen verkaufsoffenen Sonntag durchzuführen.

TOP 3 – Regionale Bücherei - WebOpac

Die LAG nimmt an Sitzungen einer Arbeitsgruppe zum Thema „Regionalbücherei“ teil, in der unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten für den hohen öffentlichen Zuschuss, den das Leihwesen verursacht, erarbeitet werden.

Die Ausleihgebühren decken nur ca. 20 % der Leihkosten, so dass 80 % mit öffentlichen Mitteln gefördert werden. Über 50 % der Ausleihen werden aus dem Umland vorgenommen. Die Rendsburger Stadtbücherei hat einen Vertrag mit dem Schleswig-Holsteinischen Büchereiverband (SHBV), der die Büchereien im Land organisiert.

Ein Förderantrag für die Einführung von „WebOpac“ zur Verbesserung des Angebots für die Ausleiher wurde im Projektbeirat bereits beschlossen. Das Programm würde dem Nutzer z.B. ermöglichen, online eine Übersicht über die zur Verfügung stehenden Medien zu erhalten oder seine Leihfristen zu verlängern.

TOP 5 Verschiedenes und Termine

Herr Neumann berichtet, dass es im Anschluss an die jetzige Förderperiode voraussichtlich eine Übergangssituation geben wird, da die Rahmenbedingungen für die Förderperiode 2014 bis 2020 noch vom Land erarbeitet und verabschiedet werden müssen.

Alle Projekte in dieser Förderperiode müssen bis Ende 2013 bewilligt werden.

Zur nächsten Sitzung der AG Lebensqualität wird nach Bedarf eingeladen.

Gez. Marco Neumann

Rendsburg, 12.03.2012